

Gott zum Gruss hier schreibt Hochalchu. Ich empfinde Freude, da wir schreiben. Schreiben wir heute über das Miteinander. Miteinander sollte ein Gefühl der Gleichheit und des Respektes für das Gegenüber sein. Gleichheit bedeutet nicht, dass alle die gleiche Meinung und Ansicht eines Themas haben müssen. Nein dies ist auch selten möglich. Aber alles kann gut besprochen werden ohne Streit und Eskalation. Durchatmen und immer wieder das Gespräch und den Kontakt suchen, damit gewaltfrei eine Lösung gefunden werden kann. Dafür bedarf es auch Respekt dem Gegenüber. Eine gesunde Diskussion bringt gewaltfreie Lösungen herbei, die annehmbar sind für alle Beteiligten. Dies gilt für zwei Personen, für Familien, Gemeinden und Länder. Auch im Freundeskreis sollte immer alles ruhig und respektvoll besprochen werden, wo es Lösungen bedarf. Der Egoismus sollte dabei niemals im Vordergrund stehen.

Die momentane Weltlage mit allen nicht notwendigen Kriegen ist ein Beispiel dafür, dass jeder Politiker sein Recht einfordern will, egal zu welchen Bedingungen. Da steht die Macht im Vordergrund. Jeder Politiker möchte an erster Stelle stehen. Ohne Rücksicht auf Völker und die Natur werden Waffen eingesetzt und die totale Vernichtung zieht ihre Bahn der Trauer und des Gräuels. So vieles wird der Vernichtung Preis gegeben ohne einer klaren Überlegung, dass nichts, aber wirklich nichts ihr Eigentum ist. Das sind die geistigen Gesetze, die immer ihre Gültigkeit haben, egal wie die Meinung der Menschen auch ist. Nichts hat dauerhaften Bestand im weltlichen Geschehen, die geistige Weltordnung steht an oberster Stelle. Auch wenn durch den Krieg die totale Vernichtung an erster Stelle steht, wird das geistige Gesetz die Gültigkeit behalten. Menschenleben, Infrastruktur, die Zerstörung der Natur fordert ihren Tribut und irgendwann beginnt der Aufbau, nur ein Menschenleben ist und bleibt ausgelöscht. Würden die Politiker miteinander ruhig reden, ihr Machtgehebe nicht zulassen, könnte der Planet Erde ein wunderbares Paradies für die Entwicklung aller Menschen sein. Am Ende des Lebens zählt kein Bankkonto, kein weltlicher Besitz. Alles bleibt zurück und mit leeren Händen kommt der Eintritt in die geistige Welt. Da zählt nur die gelebte Liebe, das Teilen, das Miteinander und die Wertschätzung.

Die Verbindung zu Gott, zu den Engeln sind die Türöffner für einen liebevollen Eintritt in die geistige Welt. Alle, wirklich alle Menschen werden sich rechtfertigen vor ihrem eigenen Gewissen und ihre Schuld abtragen in den ewigen Gezeiten und den Weg der Sühne gehen in der Erkenntnis der Fehler ihres Erdenlebens. Geht in euch, betet, auch mit eigenen Worten, um Hilfe und Beistand in allen Belangen. Seid dankbar für euer Leben, für eure Entwicklung, seid euch gegenseitig Stütze und geht miteinander den Weg auch wenn dieser nicht immer im Gleichschritt geht. Wertet nicht, sondern gebt Hilfe und erfreut euch am Ende wenn der Gleichschritt wieder hergestellt wird.

Das wollte ich heute euch mitteilen. Vergesst niemals, ihr seid alle Kinder Gottes. Jede Person geht ihren Lebensweg, macht Fehler, lernt daraus, somit hat der Fehler gut gedient und er verliert seine Kraft. Niemand kann und soll in die Entwicklung Anderer eingreifen in der Form, dass seine Sicht die einzig richtige ist. Alles ist im Wandel und was vor Jahrzehnten gut und richtig war, ist heute in dieser seiner Form nicht mehr anwendbar. Geht trotzdem den Weg des Miteinander, des Respektes und der Liebe. Ich erbitte für alle den Schutz und Segen Gottes, Gesundheit, Frieden und Harmonie. Gott zum Gruss und danke für die lieben Wünsche. Hochalchu.

Die Liebe bleibt bestehen